

Thema :Warum Umgehungsstraße Luhdorf und Pattensen?



Winsen (Luhe) 07.MÄRZ 2011

Vorweg Erklärung zur Entwicklung:

Im Jahre 2000 erhielt die Stadt Winsen (Luhe) nach Auftrag ein Gutachten zur Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung. In der Folge entschied sich der Stadtrat, die Stadt Winsen (Luhe) weiter zu entwickeln und sich dem Trend aus dem demografischen Wandel, nämlich der Überalterung, entgegen zu stellen. Für die Ansiedelung junger Familien mit Kindern, wurde neben entsprechenden Baugebieten für Einfamilien- und Doppelhäusern auch die Grundlage für neue Arbeitsplätze, die Ausweisung von Gewerbegebieten beschlossen.

Parallel dazu wurde die Autobahn BAB 250 zwischen Maschen und Lüneburg gebaut. Der Autobahnbau sah im so genannten vierten Bauabschnitt eine Umgehungsstraße für Luhdorf vor, die auch bereit planfestgestellt war und hätte gebaut werden können. Das wurde gegen die Empfehlung der CDU- Stadtratsfraktion abgelehnt.

Da die Verkehrsbelastung jedoch ständig stieg, gründete sich der Arbeitskreis Luhdorf, der u. a. in Eigenregie eine Verkehrszählung durchführte, nachdem die offiziellen Gremien dazu nicht bewegt werden konnten.

Die anschließend offiziell durchgeführten Verkehrszählungen bestätigten die von den Laien erfassten Ergebnisse. Die Hochrechnungen daraus ließen erkennen, dass durch die bereits beschriebenen Zusammenhänge zwischen Ansiedelung in den Gewerbegebieten, neuer Autobahn A250 und die Abkürzung zwischen den Autobahnen A7 und A 250 von Thieshope über Pattensen nach Luhdorf und entgegengesetzt, eine Zunahme des Verkehrs zu erwarten war.

Initiativen:

Daraufhin wurden verschiedene Anstrengungen unternommen um den durch Verkehrslärm belästigten Menschen zu helfen. Diverse Anträge der CDU- Stadtratsfraktion an die Straßenbaulastträger (Land Niedersachsen und Landkreis Harburg) konnten nicht durchgesetzt werden. Zumeist wurde das damit begründet, dass überörtliche Straßen

insbesondere den Durchfluss und die Leichtigkeit des Straßenverkehrs gewährleisten müssen und damit eine Einschränkung durch Beschilderung und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht zuließe.

Weitere Überlegungen:

Die dann angestellten Abwägungen kamen sehr schnell zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der bereits Planfestgestellten Trasse um Luhdorf das Problem lediglich von Luhdorf nach Pattensen verschieben würde. Das konnte aus Sicht der CDU-Stadtratsfraktion nicht zielführend sein. Im übrigen hätte das zur Folge gehabt, dass Luhdorf in seiner Insellage zementiert worden wäre. Im Westen die Luhe. Im Norden die Autobahn im Osten die Osttangente mit dem Gewerbegebiet bedeutet, dass lediglich im südlichen Bereich ein Zugang zur freien Natur und Naherholungsgebiet besteht. Diese Lage soll durch eine eng ans Dorfgebiet anschließende Südumfahrung nicht dramatisch verschlechtert werden. Es wurde die Idee geboren, eine erneute Planung anzuschließen. Die dafür zuständige Landesbehörde für Straßenbau signalisierte, dass für die Planung keine Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Fazit:

Die CDU- Stadtratsfraktion konnte mit seiner Initiative erreichen, dass in einer Kooperation der Stadt Winsen (Luhe) und dem Landkreis Harburg die finanziellen Mittel zur Planuntersuchung bereitgestellt wurden. Dieses Planverfahren wurde angeschoben und befindet sich zur Zeit in der Abstimmung zwischen den Trägern öffentlicher Belange. Sobald alle Stellungnahmen vorliegen, wird dann der Planentwurf der Öffentlichkeit vorgestellt und das planungsrechtliche Beteiligungsverfahren beginnt.

Persönliche Anmerkung:

Mit dem Planentwurf rechne ich persönlich frühestens im Herbst 2011. Der Ausgang des Verfahrens ist völlig offen. Ob die Umgehungsstraße gebaut wird und wo sie gebaut wird kann zur Zeit niemand sagen. Eine Vermittlung zwischen denjenigen, die bereits vom Verkehr belastet sind und denjenigen die nicht vom Verkehr belastet werden wollen, ist eine Gradwanderung, dessen Ergebnis natürlich für alle politischen Entscheidungsträger schwierig ist. Klar ist auch, dass die eine oder die andere Lösung für Freude und Unmut sorgen wird. Diejenigen mit den Unmutsäußerungen werden lauter sein. Obwohl ich zu den Benachteiligten gehöre, wenn die Straße gebaut wird, weil das hinter meinem Wohnhaus gelegene freie Feld mit einer Straße verbaut würde, bin ich der Auffassung, dass Gemeinnutz vor Eigennutz zu gehen hat.

Rolf Gevers, Luhdorf

A large, semi-transparent portrait of Rolf Gevers, a man in a suit and tie, serves as a background for the lower half of the page. The name 'Rolf Gevers' is printed in white, bold, sans-serif font over the bottom left portion of the portrait.

Rolf Gevers